

### Veranstaltungsort:

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Rosensaal/Senatssaal  
Fürstengraben 27 bzw. 1  
07743 Jena

### Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um  
Anmeldung wird bis 13.5. gebeten.

Institut für Politikwissenschaft  
Frau Monika Keilich  
Carl-Zeiss-Str. 3  
07743 Jena  
E-Mail: [monika.keilich@uni-jena.de](mailto:monika.keilich@uni-jena.de)  
Telefon: 03641 - 94 5431

*Bitte geben Sie den Teilnahmezeitraum  
bzw. das Teilnahmedatum an.*

### Veranstalter:

Hellmuth-Loening-Zentrum  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Politikwissenschaft  
Carl-Zeiss-Straße 3, 07737 Jena  
[www.hlz-jena.de](http://www.hlz-jena.de)

Forschungsstelle Weimarer Republik  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Carl-Zeiss-Straße, 07743 Jena  
[www.weimarforschung.uni-jena.de](http://www.weimarforschung.uni-jena.de)

Landeszentrale für politische Bildung  
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt  
[www.lzt-thueringen.de](http://www.lzt-thueringen.de)

mit Unterstützung von:

Weimarer Republik e. V.  
[www.weimarer-republik.net](http://www.weimarer-republik.net)



## EINLADUNG

### 1919 - 1949 - 1989 - 2019 Demokratie und Demokratieverständnis

**Festveranstaltung und  
Wissenschaftliche Tagung des  
Hellmuth-Loening-Zentrums  
für Staatswissenschaften e.V.,  
der Forschungsstelle Weimarer  
Republik e.V und der Landeszentrale  
für politische Bildung**

**23. - 25. Mai 2019**

**Jena  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Rosensaal/Senatssaal  
Fürstengraben 27**

## Programm

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2019 ist ein mehrfaches deutsches „Demokratie-Jubiläum“: Vor einhundert Jahren wurde nach der Revolution des Jahres 1918 erstmals eine demokratische Verfassung ausgearbeitet und in Kraft gesetzt – und dies sogar in Thüringen, in Weimar. Nachdem die erste deutsche Demokratie zerstört und durch das totalitäre, nationalsozialistische Regime abgelöst worden war und nachdem dieses den Zweiten Weltkrieg verloren hatte, wurde 1949 noch unter dem Regime der alliierten Besatzung die zweite Demokratiegründung auf den Weg gebracht, damals allerdings nur auf dem Gebiet der amerikanischen, englischen und französischen Besatzungszonen. In der sowjetisch besetzten Zone dagegen kam es – parallel zur Ausarbeitung des Grundgesetzes und zur Gründung der Bundesrepublik – zur Entstehung einer „Volksdemokratie“, in vielem nach dem Vorbild der Sowjetunion. Tatsächlich war diese so genannte Volksdemokratie eine SED-Parteidiktatur. Diese wurde dann 40 Jahre nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik im Herbst 1989 überwunden. Eine der Bürgerbewegungen im Kontext der Friedlichen Revolution nannte sich bezeichnenderweise „Demokratie Jetzt“.

Bei all diesen Ereignissen nahmen die Akteure also für sich in Anspruch, „Demokratie“ verwirklichen zu wollen – dabei verstanden sie jedoch sehr verschiedene Dinge unter diesem Begriff. Auf der Tagung sollen die unterschiedlichen Konzepte, deren Ursprünge und Verwirklichungsansätze in einer vergleichenden Perspektive beleuchtet und diskutiert werden. Dabei soll die Linie der Demokratieentwicklung bis heute nachvollzogen werden, um zu prüfen, ob die heute viel diskutierten Krisensymptome der Demokratie tatsächlich Ähnlichkeiten zu historischen Vorläufern aufweisen.

Wir laden Sie zur Festveranstaltung und zur wissenschaftlichen Tagung herzlich ein!

### Prof. Dr. Torsten Oppelland

Vorsitzender des Hellmuth-Loening-Zentrums

### Prof. Dr. Michael Dreyer

Leiter Forschungsstelle Weimarer Republik

### Franz-Josef Schlichting

Leiter Thüringer Landeszentrale für politische Bildung

<b>Donnerstag</b>	<b>23. Mai 2019 - Großer Rosensaal</b>	15:30 Uhr	Kaffeepause
18:00 Uhr	<b>Festveranstaltung zum Verfassungstag – Verabschiedung des Grundgesetzes vor 70 Jahren</b>	16:00 Uhr	Tradition und Transformation nach 1945/49: Intellektuelle Sehnsüchte und gewandeltes Staatsverständnis zwischen Bonn und Weimar <i>Prof. Dr. Alexander Gallus, Chemnitz</i>
	„Aus dem Grundgesetz eine Verfassung machen?“ Impulsvortrag: <i>Markus Meckel</i> (1990 letzter Außenminister der DDR)		„Mehr Demokratie wagen“ – demokratische Werte und deren Entwicklung <i>Prof. Dr. Susanne Pickel, Duisburg</i>
	anschließend Podiumsdiskussion mit:  <i>Markus Meckel</i>	18:00 Uhr	<b>Abendvortrag - Senatssaal</b>  Die 'Volksdemokratie'. Zum Selbstverständnis politischer Herrschaft in der Deutschen Demokratischen Republik <i>Prof. Dr. Martin Sabrow, Potsdam</i>
	<i>Prof. Dr. Thomas Kleinlein</i> (Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht und Völkerrecht, FSU Jena)		
	<i>Dr. Oliver Lembcke</i> (Lehrstuhlvertreter an der Staatswissenschaftlichen Fakultät, Universität Erfurt)	<b>Samstag</b>	<b>25. Mai 2019 - Senatssaal</b>
	Moderation: <i>Prof. Dr. Torsten Oppelland</i> (FSU Jena)	9:30 Uhr	<b>Die Friedliche Revolution: 1989</b>  Vom Dialog zur Demokratie: Demokratische Utopien der Bürgerbewegungen? <i>Dr. Ilko-Sascha Kowalczyk</i>
<b>Freitag</b>	<b>24. Mai 2019 - Senatssaal</b>		<b>Die deutsche Demokratie: 2019</b>  Der (bundes-)deutsche Sozialstaat als Vollendung des Weimarer Versprechens? <i>Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer, Berlin</i>
9:30 Uhr	<b>Weimarer Republik: 1919</b>		
	Rätedemokratie versus liberale Verfassungsstaatlichkeit <i>Prof. Dr. Marcus Llanque, Augsburg</i>	10:30 Uhr	Kaffeepause
	Direktdemokratische Elemente der Weimarer Demokratie <i>Dr. Andreas Braune, Jena</i>	11:00 Uhr	Probleme der Demokratie einer Einwanderungsgesellschaft <i>Prof. Dr. André Brodocz, Erfurt</i>
11:00 Uhr	Kaffeepause		Wird „Berlin“ doch Weimar? Krise der Demokratie?
11:30 Uhr	Präsidial-oder Parteiendemokratie? <i>Prof. Dr. Michael Dreyer, Jena</i>		Podiumsdiskussion mit: <i>Prof. Dr. Martin Sabrow, Potsdam</i> <i>Prof. Dr. Alexander Gallus, Chemnitz</i>
12:30 Uhr	Mittagspause		Moderation: <i>Prof. Dr. Michael Dreyer</i>
13:30 Uhr	<b>Die „Bonner“ Demokratie 1949</b>		
	Eine bürgerliche Demokratie-Gründung? <i>Dr. Jens Hacke, Halle</i>		
	Eine katholische Demokratie-Gründung? Demokratie und Religion im Grundgesetz <i>Prof. Dr. Antonius Liedhegener, Luzern</i>		